

Organe

Aufsichtsrat

Martin Burkert

Nürnberg

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzender der
Eisenbahn- und Verkehrs-
gewerkschaft (EVG)

Cosima Ingenschay

Berlin

Stellv. Vorsitzende

Bundesgeschäftsführerin der
Eisenbahn- und Verkehrs-
gewerkschaft (EVG)

Doris Fohrn

Wesseling

Vorsitzende des Betriebsrats

DEVK Versicherungen, Zentrale Köln

Stellv. Vorsitzende des Gesamt-

betriebsrats DEVK Versicherungen

Helmut Petermann

Essen

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

DEVK Versicherungen

Aref Ramli

Mutlangen

1. Sachbearbeiter

Vertriebsservice

DEVK Versicherungen,

Regionaldirektion Stuttgart

Lutz Schreiber

Haste

Stellv. Bundesvorsitzender

Gewerkschaft Deutscher Lokomotiv-
führer (GDL)

Vorstand

Gottfried Rüßmann

Köln

Vorsitzender

Bernd Zens

Königswinter

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an den wesentlichen verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Allgemeine Betriebsbereiche, wie z. B. Rechnungswesen, Inkasso, IT, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung, sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung. Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die im Bericht mit ¹ gekennzeichneten Abschnitte enthalten Angaben, die nicht vom Abschlussprüfer geprüft werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland entwickelte sich nach Ende der umfangreichen Lockdown-Maßnahmen ab Mai 2021 bis zur vierten Corona-Welle im November des Jahres sehr positiv. Im ersten Quartal sank das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) noch um 3,0 %, um dann im zweiten Quartal 2021 um 10,8 % zum Vorjahr zu wachsen. Gegen Mitte des Jahres 2021 führten steigende Energiepreise und Störungen internationaler Lieferketten dagegen zu einer unerwarteten Abschwächung der Wachstumsdynamik auf +2,8 % im dritten Quartal und zusammen mit der wieder ansteigenden Zahl an Corona-Fällen im vierten Quartal 2021 auf nur noch +1,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (und damit -0,7 % zum Vorquartal). Das preisbereinigte, absolute BIP lag damit nur noch knapp unterhalb des Wertes zum Ende des Vor-Corona-Jahres 2019. Begleitet wurde diese Entwicklung durch einen deutlichen Anstieg der Inflationsraten auf über 5,0 % im vierten Quartal 2021 sowohl in Deutschland als auch in den USA. Der Ifo-Index stieg bis Juni 2021 kontinuierlich an, nur um ab Mitte des Jahres bis zum Jahresende sechs Monate in Folge von 101,7 Punkte auf 94,8 Punkte wieder zu sinken.

Die politischen Diskussionen wurden 2021 dominiert durch Themen zu Klimarisiken, der Bundestagswahl und der anschließenden Regierungsbildung sowie Entwicklungen rund um die vierte Corona-Welle. Die geplanten, staatlichen Konjunkturmaßnahmen in der EU, aber insbesondere auch in den USA, führten zu hohen Wachstumserwartungen für 2022 und einem positiven Ausblick vor allem für Infrastrukturinvestitionen. Das Wachstum des realen BIPs in Deutschland wird von Volkswirten 2022 im Durchschnitt auf 3,1 % (laut Bloomberg) geschätzt nach 2,9 % (laut statistischem Bundesamt) im Jahr 2021. Das BIP-Wachstum in den USA lag 2021 bei 5,7 %; die Erwartung für 2022 liegt im Durchschnitt bei 3,6 %. Im zweiten Quartal lag das BIP-Wachstum zum Vorquartal in den USA sogar über dem Wachstum in China und im dritten Quartal auf gleichem Niveau.

Die Entwicklung der Aktienmärkte entkoppelte sich im Laufe des Jahres mit steigenden Impfquoten in den industrialisierten Ländern zunehmend von Nachrichten zum Thema Corona-Virus bis zum starken Anstieg der Inzidenzen mit in der Folge erneuten Einschränkungen des täglichen Lebens in mehreren europäischen Ländern durch das Aufkommen der neuen Virusvariante Omikron. Bis Ende November 2021 konnten hauptsächlich Sorgen vor einer Reduktion geldpolitischer Hilfsmaßnahmen die Stimmung an den Aktienmärkten kurzfristig eintrüben. Diese Rückgänge stellten sich meist nach wenigen Tagen als Kaufgelegenheiten heraus, getrieben durch den Mangel an Investmentalternativen und der Angst, weitere Kursanstiege zu verpassen. Der deutsche Leitindex DAX stieg im Jahr 2021 auf Tagesschlusskursbasis in der Spitze (17. November 2021) um 18,5 %. Im Rest des Jahres sorgte die dramatische Zuspitzung der Corona-Lage für einen Rückgang um über 7 %. Zum Jahresende hin entspannte sich die Lage an den Kapitalmärkten und der DAX stieg wieder um gut 5 %, so dass im Gesamtjahr – getrieben durch eine insgesamt sehr lockere Geldpolitik und mangelnde Anlagealternativen im Zinsbereich – ein Gewinn des DAX von 15,8 % erreicht wurde.

Die Stimmung am Rentenmarkt war 2021 stark beeinflusst von Sorgen über steigende Inflationszahlen sowie das Ende der lockeren US-Geldpolitik und mit Zeitverzug auch der europäischen Geldpolitik. Dementsprechend stiegen die risikofreien Zinssätze am Beispiel des 10-jährigen Euro-Swapsatzes zeitweise deutlich. Der 10-jährige Euro-Swapsatz stieg von Januar bis Mitte Mai 2021 um über 0,4 %-Punkte auf knapp 0,2 %. Durch einen Rückgang der Sorgen vor einem kurzfristigen Zurückfahren der Zentralbankkäufe und möglichen Zentralbankzins erhöhungen sank der 10-jährige Euro-Swapsatz im August 2021 wieder auf unter -0,1 %, nur um im Oktober 2021 auf über 0,3 % zu steigen. Dieses Zinsniveau hatte auch am 31. Dezember 2021 Bestand. Analog dazu entwickelte sich die Rendite der Bundesanleihe mit zehnjähriger Laufzeit, welche im Tief im Januar 2021 bei -0,6 %

lag, sich im Laufe des Jahres auf -0,1 % erholte und am Jahresende bei -0,2 % stand. Die Risikoaufschläge auf europäische Investmentgrade-Unternehmensanleihen reduzierten sich bis Mitte 2021 um knapp 0,1 %-Punkte, stiegen jedoch im November 2021 deutlich um fast 0,3 %-Punkte und erreichten zum Jahresende einen Wert nur knapp oberhalb des Jahresanfangsniveaus. Im Gesamtjahr 2021 sind die risikofreien Zinsen von Anleihen mit einer Laufzeit zwischen 8 und 15 Jahren stärker gestiegen als die langen Laufzeiten über 20 Jahre, so dass die risikofreien Zinsen z. B. bei einer Laufzeit von 40 oder 50 Jahren deutlich niedriger lagen als bei 20 Jahren. Für Langfristanleger ist dies eine herausfordernde Situation, da eine Abbildung der langen versicherungstechnischen Laufzeiten auf der Kapitalanlage-seite zu akzeptablen Renditen erschwert wird.

Geschäftsverlauf

Insgesamt entsprach der Geschäftsverlauf unseren letztjährigen Erwartungen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen erreichten mit 8,9 Mio. € den in der Prognose veranschlagten Wert von rund 9 Mio. €.

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen betrugen wie prognostiziert 0,8 Mio. €.

Der von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH zu übernehmende Verlust fiel mit -2,9 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (-3,5 Mio. €). Wegen der im Rahmen der Corona-Pandemie veranlassten Maßnahmen war das Hotel bis Mitte Juni geschlossen.

In der Folge lag die Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE mit 4,7 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) innerhalb des im letzten Lagebericht prognostizierten Ergebniskorridors (4 Mio. € bis 5 Mio. €).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	5.996	2.736	3.260
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	784	835	-51
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.008	-1.000	-8
Zinsergebnis	-374	-346	-28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	666	666	-
Ergebnis nach Steuern	4.732	1.559	3.173
Gewinnabführung	4.732	1.559	3.173
Jahresüberschuss	-	-	-

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €). Die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betrug 8,6 Mio. € (Vorjahr 6,0 Mio. €), die der DEVK Zeta GmbH 143 Tsd. € (Vorjahr 2 Tsd. €). Zusätzlich wurden von

der DEVK Pensionsfonds-AG wie im Vorjahr 0,2 Mio. € vereinnahmt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 2,9 Mio. € resultierten wie im Geschäftsjahr 2020 allein aus der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen belief sich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

Der Steueraufwand betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 0,7 Mio. €.

Finanzlage des Unternehmens

Cashflow

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Der Gesellschaft fließen durch die Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 5,0 Mio. €. Die erforderlichen Mittel wurden ausschließlich durch die Investitionstätigkeit erwirtschaftet.

Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	18	7
Sachanlagen	18	14	4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	165.935	165.935	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	26.811	31.811	-5.000
Anlagevermögen	192.789	197.778	-4.989
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.311	9.436	7.875
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	24	-11
sonstige Vermögensgegenstände	342	388	-46
Umlaufvermögen	17.666	9.848	7.818
Gesamtvermögen	210.455	207.626	2.829
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	181.000	181.000	-
Eigenkapital	201.000	201.000	-
Pensionsrückstellungen	4.339	3.951	388
sonstige Rückstellungen	75	115	-40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	5	-3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.039	2.555	2.484
Fremdkapital	9.455	6.626	2.829
Gesamtkapital	210.455	207.626	2.829

Wesentliche materielle Veränderungen in der Bilanz ergaben sich in den Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen. Die höheren Forderungen resultierten aus dem Verrechnungskonto mit dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. und aus den höheren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen. Bei den Verbindlichkeiten spiegelt sich die gestiegene Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE wider. Der Rückgang der Wertpapiere des Anlagevermögens ist auf die Fälligkeit einer Anleihe zurückzuführen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterzufriedenheit

Der DEVK ist die Meinung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitskontext sowie mit ihren Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen, Aufgaben sowie der Unternehmenskultur ist das Herzstück der Arbeitgeberattraktivität.

Die im Herbst 2021 durchgeführte Mitarbeiterbefragung stand weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Auch die hohe Arbeitsbelastung im Schadenbereich auf Grund der Flutkatastrophe dürfte sich ausgewirkt haben. Im Ergebnis zeigt sich weiterhin eine ausgesprochen positive Zufriedenheit bei den Mitarbeitenden. Die DEVK hat es mit ihrem Krisenmanagement verstanden, ihren Mitarbeitenden mit den richtigen Maßnahmen Sicherheit zu bieten und damit für eine hohe Zufriedenheit zu sorgen.

Mitarbeiterzufriedenheitsindex		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Punkte	Punkte
Ist	791	817
Ziel	793	777

Für 2022 wurden 791 Punkte als Zielwert festgelegt.

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 2021 zufriedenstellend entwickelt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften erwarten wir Erträge in einer Größenordnung von über 10 Mio. €, wovon allein 10,0 Mio. € von der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG stammen. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden sich voraussichtlich auf 0,8 Mio. € belaufen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Von der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH wird 2022 erneut ein Verlust zu übernehmen sein, dessen Höhe unter anderem von dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und der in diesem Zusammenhang verordneten Maßnahmen abhängen wird. Unter der Voraussetzung, dass das Hotel ganzjährig geöffnet sein kann, gehen wir davon aus, dass sich die Verlustübernahme auf rund 2 Mio. € reduzieren wird.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE in einer Größenordnung von 7 Mio. € bis 8 Mio. €.

Bezüglich der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit hat sich die DEVK einen Indexwert von 791 Punkten als Ziel für 2022 gesetzt. Dieser entspricht dem Istwert 2021.

Chancenbericht

Auf Grund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Relevante Chancen am Kapitalmarkt sehen wir direkt bei der Gesellschaft nicht, da diese am Kapitalmarkt lediglich in bis zur Endfälligkeit gehaltene Anleihen investiert.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG konzentriert sich 2022 insbesondere auf die Absicherung biometrischer Risiken. Kapitalaufbau und Altersvorsorge runden das Produktangebot ab. Mit ihrer modernen und marktgerechten Produktpalette sieht sich die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG im Hinblick auf die Wettbewerbserfordernisse gut aufgestellt. Durch gezielte vertriebliche Maßnahmen sollen sich darüber hinaus weitere Chancen zur Stärkung des Geschäfts für die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG eröffnen.

Für die DEVK Pensionsfonds-AG besteht als Branchenversorgungswerk infolge der Ausweitung tarifvertraglicher arbeitgeberfinanzierter Lösungen zur betrieblichen Altersversorgung im Verkehrs- und im Allgemeinen Markt weiterhin ein gutes Wachstumspotenzial. Die Nähe zur Deutsche Bahn AG und zum Verkehrsmarkt bietet vielfältige Möglichkeiten für eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Mit der Einbettung der Gesellschaft in einen Versicherungskonzern, der umfassenden Versicherungsschutz bietet, werden spartenübergreifende Synergieeffekte genutzt.

Zur Erhöhung der Attraktivität und daraus folgend der Auslastungsquote hat die Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH 2021 verschiedene Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Es wird davon ausgegangen, dass das Hotel an den positiven Trend nach der Wiedereröffnung im Juni 2021 anknüpfen kann.

Risikobericht

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand eines Versicherungsunternehmens ist nach § 26 Abs. 1 VAG für die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements verantwortlich. Die Grundlagen des Risikomanagements sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind innerhalb der DEVK in der Risikostrategie sowie den Solvency II-Leitlinien zum Risikomanagement, die für die Versicherungsunternehmen der DEVK-Gruppe gelten, geregelt.

Das Risikomanagementsystem ist grundsätzlich für alle Versicherungsunternehmen der DEVK-Gruppe analog aufgebaut. Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG fungiert als Holding, ist kein Versicherungsunternehmen und unterliegt nicht den Anforderungen von Solvency II. Sowohl die beiden Mutterunternehmen DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG – DEVK RE und DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. als auch die Tochterunternehmen DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und DEVK Pensionsfonds-AG erfüllen die Anforderungen an das Risikomanagementsystem.

Im Rahmen des Risikomanagements der DEVK-Gruppe wird die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Beteiligung betrachtet. Hierzu erfolgt im Rahmen des ORSA der DEVK-Gruppe eine Abfrage wesentlicher Risiken der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG.

Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach Solvency II.¹ Projektionsrechnungen im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung sowie des ORSA-Prozesses zeigen, dass eine ausreichende Bedeckung des Risikokapitals auch in Zukunft sichergestellt ist.¹ Auch unter den aktuellen Gegebenheiten (z. B. anhaltendes Niedrigzinsumfeld und Corona-Pandemie) stellt die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG durch eine kontinuierliche Analyse und gezielte Steuerung sicher, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch zukünftig sichergestellt wird und damit der Fortbestand der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG gesichert werden kann.

Die DEVK Pensionsfonds-AG erfüllt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Solvabilitätsverordnung und der EbAV-II-Richtlinie. Auch hier ist zurzeit keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.¹

Der Erfolg der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH ist in hohem Maße von der Auslastungsquote abhängig. Um diese zu erhöhen, versucht die Geschäftsleitung die Attraktivität des Hotels zu steigern.

Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins- oder Beteiligungswertentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet und grundsätzlich durch ein Halten der Anleihen bis zur Endfälligkeit. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Eine detaillierte mehrjährige Kapitalanlageplanung wird regelmäßig erstellt. Sollte sich zukünftig ein Liquiditätsbedarf ergeben, kann dieser frühzeitig eingeplant werden.

Ein Kapitalanlageengagement in den europäischen Peripheriestaaten Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen zu 4,6 % in Unternehmensanleihen sowie mit 9,3 % in Wertpapiere von Kreditinstituten im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetzes.

Die gesamten Bewertungsreserven der Zinsanlagen liegen zum 31. Dezember 2021 bei 1,3 Mio. €.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

Ratingverteilung		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
AA und besser	38,8 %	32,7 %
A	31,4 %	42,2 %
BBB	11,1 %	9,4 %
BB und schlechter	18,6 %	15,7 %

Die Ratingverteilung der Zinspapiere hat sich durch eine Fälligkeit im Jahr 2021 und dem dadurch ausgelösten relativen Anstieg der Ratingklasse „AA und besser“ verbessert, jedoch gleichzeitig durch relativen Anstieg der Ratingklasse „BB und schlechter“ verschlechtert. Die Risikolage der Gesellschaft hat sich dadurch insgesamt kaum verändert. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

Die Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH erwartet im Jahr 2022 an die hohen Auslastungsquoten seit Juni 2021 anknüpfen zu können. Eine Verschlechterung der Risikosituation zu 2021 wird zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht erwartet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Ein wirksames Risikomanagement der operationellen Risiken wird durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt. Außerdem liegt das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risikoinventur auf den operationellen Risiken. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen werden durch die Interne Revision überwacht.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt.

Im IT-Bereich sind Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die IT-Infrastruktur ist für das Katastrophenfall-Szenario redundant ausgelegt. Wiederanlauf-Tests werden regelmäßig durchgeführt. Die Verbindung

zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt. Zudem werden Cyberrisiken im Handlungsfeld „Informationssicherheit“ der IT-Strategie berücksichtigt. Im Rahmen der strategischen Initiative „Digitalisierung nutzen“ sieht die IT-Strategie der DEVK eine weitgehende Transformation der Anwendungslandschaft in die Cloud vor.

Das bereits im Rahmen der Risikoinventur dokumentierte Pandemie-Risiko wurde zu Beginn der Corona-Pandemie neu bewertet. Es wurde ein Krisenstab eingerichtet, der regelmäßig tagt. Verhaltens- und Hygienemaßnahmen wurden intensiviert und Geschäftsreisen eingeschränkt. Der Anteil von Homeoffice wurde erheblich ausgeweitet. Für den Fall einer Schließung eines Geschäftsgebäudes ist vorgesehen, dass vollständig auf Homeoffice-Arbeitsplätze und verfügbare Regionaldirektionen ausgewichen wird. Im Vertrieb wird zunehmend Videoberatung eingesetzt. Außerdem wird der Direktvertrieb forciert.

Das Notfallmanagement baut auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse auf. Sie beschreibt die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung.

Rechtliche Risiken gehören auch zu den operationellen Risiken. Die DEVK hat ein Compliance Management System etabliert, das die Einhaltung externer Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt können wir zurzeit keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Köln, 11. März 2022

Der Vorstand

Rüßmann

Zens

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.817		16
2. geleistete Anzahlungen	1.879		2
		24.696	18
II. Sachanlagen			
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.662	14
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	165.934.767		165.935
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	26.811.348		31.811
		192.746.115	197.746
		192.788.473	197.778
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		553	-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.425		24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.311.226		9.436
3. sonstige Vermögensgegenstände	342.472		388
		17.666.123	9.848
		17.666.676	9.848
Summe der Aktiva		210.455.149	207.626

Passivseite		
	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000	20.000
II. Kapitalrücklage	<u>181.000.000</u>	181.000
	201.000.000	201.000
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.338.860	3.951
2. sonstige Rückstellungen	<u>74.883</u>	115
	4.413.743	4.066
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.723	5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.038.683	2.555
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>-</u>	-
davon:		2.560
aus Steuern: - €		-
Summe der Passiva	210.455.149	207.626

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Posten	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse			
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		8.902.923	6.202
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		783.785	835
3. sonstige betriebliche Erträge		704.875	665
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.906.859	3.466
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	271.136		291
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	74.897		82
davon:		346.033	373
für Altersversorgung: 74.897 €			82
6. Abschreibungen			
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.894	13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.353.056	1.279
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		373.964	346
davon:			
für Altersversorgung: 373.964 €			346
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		665.953	666
10. Ergebnis nach Steuern		4.731.824	1.559
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- abführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		4.731.824	1.559
12. Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2018 G. Der Diskontierungszinssatz wurde auf Basis der bisher gültigen Rückstellungsabzinsungsverordnung als 10-jähriger Durchschnitt festgelegt. Er wurde mit 1,87 % (Vorjahr 2,30 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p. a., die Rentendynamik wurde je nach Zusage mit 1,0 %, 1,6 % bzw. 1,95 % p. a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben wie im Vorjahr in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE.

Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva A. III.

Finanzanlagen		
	Buchwert €	Zeitwert €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	147.616.520	173.531.471
DEVK Pensionsfonds-AG	17.109.000	36.693.057
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		
Inhaberschuldverschreibungen	20.311.348	21.355.085
Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.500.000	6.788.229
insgesamt	192.746.115	239.577.089

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2021 auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Finanzinstrumente i. S. d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden		
	Buchwert Tsd. €	beizulegender Zeitwert Tsd. €
Inhaberschuldverschreibungen	4.915	4.881

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diese Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nach unserem Bewertungstool oder unseren Analysen nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

Zu Aktiva A. III. 1.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	100,00	162.164.493	1.440.000
DEVK Europa Real Estate Investment Fonds SICAV-FIS, Luxemburg (L)	33,53	798.333.515 ²	35.288.482 ²
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	100,00	14.333.766	-
DEVK Private Equity GmbH, Köln	15,00	330.828.620	31.334.626
DEVK Zeta GmbH, Köln	100,00	775.000	-
DRED S.C.S. SICAV-FIS, Luxemburg (L)	42,63	337.582.159	35.246.973
DEUSA Umbrella SCS SICAV-RAIF, Luxemburg (L)	50,00	33.529.608	810.238
European Solar Power Fund Nr. 1 GmbH & Co. KG, Grünwald	4,35	173.484.787	13.633.694
Grundversorgung S.C.S., Luxemburg (L)	23,40	137.269.923 ²	13.261.620 ²
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörishofen	100,00	356.023	-
Hybil B.V., Venlo (NL)	10,00	64.286.645	2.981.000
Ictus GmbH, Köln	20,00	55.662.939	3.152.102
Swiss Life Health Care III SICAV-FIS, Luxemburg (L)	6,73	138.442.207 ³	11.251.290 ³
		USD	USD
GLL NY 1 SCS, Luxemburg (L)	9,21	172.127.491 ³	-10.520.518 ³

² Basis Teilkonzernabschluss ³ Basis Geschäftsjahr 2020

Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

Zu Aktiva B. II. 2.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	8.560.000 €
DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung	
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.	8.408.304 €
DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
DEVK Zeta GmbH	142.923 €
	17.311.227 €

Zu Aktiva B. II. 3.

sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	337.402 €
-----------------------------------	------------------

Zu Passiva A. I.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Zu Passiva A. II.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 181.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und andere Zuzahlungen in Höhe von 119.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Passiva B. 1.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2020	3.951.405 €
Zuführung	387.455 €
Stand 31.12.2021	<u>4.338.860 €</u>

Zu Passiva C.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE	4.731.824 €
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	306.859 €
	<u>5.038.683 €</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Posten 1.

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von	
- DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	8.560.000 €
- DEVK Pensionsfonds-AG	200.000 €
- DEVK Zeta GmbH	142.923 €
	8.902.923 €

Zu Posten 2.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Zinserträge aus	
- Schuldscheinforderungen und Darlehen	476.702 €
- Inhaberschuldverschreibungen	307.083 €
	783.785 €

Zu Posten 3.

sonstige betriebliche Erträge

Kostenerstattung	
- der Gebühr COR Langzeitkonten	37.490 €
Erträge aus	
- versicherungsmathematischen Gutachten	13.788 €
- Auflösung der Rückstellungen	12.107 €
- Erstattungsansprüchen Allgemein	641.488 €
sonstige Erträge	2 €
	704.875 €

Zu Posten 4.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 2.906.859 € übernommen.

Zu Posten 7.

sonstige betriebliche Aufwendungen

COR Langzeitkonten	18.696 €
Aufwand Lohnsteuer	53 €
allgemeine Verwaltungskosten	690.154 €
Sonstige Aufwendungen	
- bilanzielle Kostenverteilung	644.153 €
	<hr/>
	1.353.056 €

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

Zu Posten 8.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	373.964 €
--	------------------

Zu Posten 9.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.235 €
Solidaritätszuschlag	34.718 €
	<hr/>
	665.953 €

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE an den außenstehenden Aktionär DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

Zu Posten 11.

Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4.731.824 € (Vorjahr 1.558.832 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.

Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Abschlussprüfer (KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) für das Unternehmen erbracht hat, wurden im Geschäftsjahr 5.897 € aufgewendet (inkl. 3.973 € Minderaufwand für 2020). Diese entfielen in vollem Umfang auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige Angaben

Unterschiedsbetrag § 253 Abs. 6 HGB

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag 380.892 € (Vorjahr 480.655 €) und resultiert aus der Pensionsrückstellung.

Patronatserklärung

Unser Unternehmen verpflichtet sich gegenüber der DEVK Zeta GmbH diese so auszustatten und so ausgestattet zu halten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus dem genehmigten Kapital gegenüber der Tochtergesellschaft DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betragen zum Jahresende 50,0 Mio. €.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres kam es zu einem Kriegsausbruch in der Ukraine. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges ergeben sich für die DEVK insbesondere aus der zunehmenden Unsicherheit an den Kapitalmärkten. Die Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen sich im Moment nur schwer einschätzen.

Allgemeine Angaben

Die Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln, ist beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 35881 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 280.263 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 61.406 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2021 eine Pensionsrückstellung von 1.333.869 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 183.027 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter www.devk.de eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 11. März 2022

Der Vorstand

Rüßmann

Zens

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 25. März 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klitsch

Wirtschaftsprüfer

Bramkamp

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2021 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2021 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 19. Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Burkert

Vorsitzender